

Änderungsschneiderei, Maßschneiderei, Modeatelier

- ✓ — Gefährdungsbeurteilung
- ✓ — Checkliste

Inhalt

1	Allgemeiner Teil	2
2	Zuschneiden, Nähen, Bügeln	9

1 Allgemeiner Teil

Die Gefährdungsbeurteilung muss sich immer auf den individuellen Arbeitsbereich beziehen. Diese Zusammenstellung dient daher lediglich als Muster für die Durchführung Ihrer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Dieser Katalog kann von Ihnen bearbeitet und angepasst werden. Das Muster enthält als Hilfestellung typische Gefährdungen für den jeweiligen Bereich bzw. die jeweilige Tätigkeit. Für Ihre Gefährdungsbeurteilung sind die nicht zutreffenden Gefährdungen zu streichen, die zutreffenden zu konkretisieren und zusätzlich vorhandene Gefährdungen sind zu ergänzen. Eine gute Gefährdungsbeurteilung enthält die relevanten Gefährdungen (individuell für Ihren Betrieb) und die daraus abgeleiteten Maßnahmen, wie z. B.:

- technische Schutzmaßnahmen
- Sichere Arbeitsweise durch Unterweisung
- Tragen der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung
- Festlegung der erforderlichen Prüfungen (z. B. regelmäßige Prüfungen zum Vorhandensein bzw. zur Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen)

Die getroffenen Maßnahmen müssen auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.



Wichtige Grundlage für die Gefährdungsbeurteilung sind die Betriebsanleitungen der Hersteller und eigene Erfahrungen (z. B. Beinaheunfälle).

Betrieb:

Erste Beurteilung Datum, Unterschrift _____	Wiederholte Beurteilung Datum, Unterschrift _____	Wiederholte Beurteilung Datum, Unterschrift _____
Wiederholte Beurteilung Datum, Unterschrift _____	Wiederholte Beurteilung Datum, Unterschrift _____	Wiederholte Beurteilung Datum, Unterschrift _____

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Arbeitsschutzorganisation			
Nicht erkannte Unfall- und Gesundheitsgefahren Keine Orientierung für sicherheitsgerechtes Verhalten	Sicherheitstechnische Betreuung organisieren (Unternehmermodell oder externe Sicherheitsfachkraft). Beschäftigte per Aushang informieren.		
	Arbeitsmedizinische Betreuung organisieren (Arbeitsmediziner benennen). Beschäftigte per Aushang informieren.		
	Erforderliche Sicherheitszeichen anbringen (z. B. Rauchverbot, Lärmbereich, Notausgang, Erste-Hilfe-Material, Feuerlöscher).		
	Betriebsanweisungen erstellen.		
Unterweisungen			
Unfälle/Sachschäden aufgrund von Verhaltensfehlern	Unterweisung der Beschäftigten vor Aufnahme der Tätigkeit und danach regelmäßig (Fristen beachten).		
	Unterweisungen dokumentieren mit Unterschrift der Unterwiesenen; alle Beschäftigten erfassen.		
	Inhalte/Themen aktuell halten: • Tätigkeiten mit Gefahrstoffen (anhand Gefahrstoff-Betriebsanweisungen) • Sicheres Benutzen von Arbeitsmitteln (Betriebsanleitungen beachten) • Gefährdungen benachbarter Arbeitsplätze • Besondere Unterweisung für Instandhaltungspersonal • Erste Hilfe • Brandschutz		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Brandschutz			
Brandgefahr	Brandschutzkennzeichen anbringen		
	Genügend Feuerlöscher anbringen.		
	Feuerlöscher regelmäßig prüfen lassen (Fristen beachten).		
	Umgang mit Feuerlöschern praxisnah erläutern.		
	Auf Rauchverbot hinweisen.		
Erste-Hilfe			
Gesundheitsschäden durch verspätete Maßnahmen bei Unfällen	Im Betrieb müssen ausreichend Verbandkästen bereitgehalten werden. Inhalt, Zustand und Verfallsdatum prüfen.		
	Ein Aushang muss die aktuellen Telefonnummern für Notrufe enthalten. Richtigkeit der Telefonnummern regelmäßig prüfen.		
	Ausreichend Ersthelfer aus- und fortbilden lassen.		
	Erste-Hilfe-Leistungen im Verbandbuch dokumentieren.		
Treppen/Verkehrswege			
Stolpern/Ausrutschen	Flucht- und Rettungswege kennzeichnen und freihalten.		
	Fußböden und Treppenstufen auf Beschädigungen prüfen, ausbessern lassen.		
	Stufen beseitigen (durch Rampen) oder kennzeichnen, ausreichende Haltemöglichkeiten (z. B. Handlauf) vorsehen.		
	Auf Treppen keine Gegenstände abstellen, Einhaltung regelmäßig prüfen.		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Stolpern/Ausrutschen	Verkehrswege und Ausgänge freihalten, heruntergefallene Gegenstände sofort aufheben, verschüttete Flüssigkeiten sofort aufwischen.		
	Bei rutschigen Fußböden ggf. Trittmatten verlegen.		
	Verlängerungsleitungen nicht über Verkehrswege legen. Erforderlichenfalls Kabelbrücken verwenden. Für notwendige Anzahl von fest installierten Steckdosen sorgen.		
	In Verkehrswege hineinragende Teile (z. B. Rohre, Gestelle) beseitigen oder, wenn nicht möglich, mit Warnfarbe versehen und polstern.		
	Handlauf benutzen.		
Belastung durch Zugluft in der Nähe von Türen.	Windfang vorsehen, Vorhänge anbringen.		
	Arbeitsplätze in der Nähe von Außentüren abschirmen.		
Heben/Tragen			
Belastung der Wirbelsäule beim Heben von Lasten	Richtige Haltung beim Heben: In die Knie gehen, Rücken gerade halten.		
	Bei schweren Lasten Transporthilfen einsetzen, z. B. Handwagen, (treppengängige) Sackkarren.		
	Festes Schuhwerk tragen.		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Lagereinrichtungen			
Quetschungen, Stöße durch gestapelte Kartons	Nicht zu hoch stapeln. Gerade stapeln. Schräge Stapel sofort korrigieren.		
Verletzungen durch Herabfallen von Ladegut	Regale regelmäßig prüfen.		
Leitern/Aufstiegshilfen			
Verletzung durch Sturz von der Leiter oder vom Tritt	Geeignete Leitern bzw. Tritte beschaffen, erforderlichenfalls rutschfeste Leiterfüße anbringen.		
	Leitern richtig einsetzen: • Stehleitern nicht als Anlegeleiter benutzen • für sicheren Stand der Leitern sorgen • sichere Benutzung erläutern • Bei hohen Leitern auf größere Standbreite am Leiterfuß achten		
Abstürzen von ungeeigneten Aufstiegen	Benutzung ungeeigneter Aufstiege wie Hocker, Stühle, Kisten (z. B. zum Auswechseln von Lampen, zum Besteigen von Maschinen) untersagen. Tritte benutzen.		
Schadhafte Leitern und Aufstiegshilfen	Alle Leitern und Tritte regelmäßig prüfen (Richtwert: 1x jährlich). Beschädigte Leitern sofort aus dem Verkehr ziehen.		
Maschinen allgemein			
Quetschen, Scheren, Einziehen, Stoßen durch Maschinenteile	Gefahrstellen zeigen, richtige Arbeitsweise erläutern. Prüfen, ob Gefahrstellen vollständig gesichert sind, z. B. durch • Verkleidungen und Verdeckungen • Schaltleisten, -bügel, -klappen • Zweihandschaltungen		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Quetschen, Scheren, Einziehen, Stoßen durch Maschinenteile	Abgenommene Verkleidungen oder Verdeckungen vor Wiederinbetriebnahme wieder anbringen. Regelmäßig prüfen.		
	Schutzeinrichtungen dürfen nicht unwirksam gemacht oder umgangen werden.		
Verletzungen bei Rüst- und Instandhaltungsarbeiten, Beheben von Störungen durch unbeabsichtigtes oder unbefugtes Einschalten	Maschinen sind für diese Tätigkeiten auszuschalten.		
Elektrische Betriebsmittel			
Elektrischer Schlag	Elektroarbeiten und Reparaturen an elektrischen Einrichtungen nur von Elektrofachkräften durchführen lassen.		
	Beschädigungen an elektrischen Betriebsmitteln (z. B. an Steckdosen, Steckern, Kabeln) sofort melden und beseitigen lassen.		
	Elektrische Betriebsmittel regelmäßig prüfen lassen. Richtwerte: • ortsfeste 4-jährlich • ortsveränderliche halbjährlich • in Büros o. ä. 2-jährlich		
Prüfungen			
Unfälle/Sachschäden aufgrund sicherheitstechnischer Mängel	Arbeitsmittel regelmäßig prüfen.		
Ergonomie			
Belastung der Wirbelsäule beim Sitzen	Ergonomisch günstige Arbeitsstühle zur Verfügung stellen. Einstellung erläutern, Sitzhaltung regelmäßig prüfen.		
Belastung der Wirbelsäule beim Stehen	Geeignete Fußböden, Podeste bzw. Matten vorsehen. Auf richtige Körperhaltung achten.		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Fehlende ergonomische Gestaltung	Arbeitstische auf die richtigen Arbeitshöhen einstellen.		
	Abstellflächen für Werkzeuge und Kleinteile griffgünstig anordnen.		
	Bildschirme und Tastaturen: • gerade vor dem Nutzer aufstellen • Sehabstand 50 cm – 100 cm • Oberkante des Bildschirms max. auf Augenhöhe • Reflexionen und Blendung vermeiden		
Beleuchtung			
Belastung und Ermüdung der Augen	Beleuchtungsstärken, die unter Berücksichtigung von Alterung und Verschmutzung der Beleuchtungsanlage nicht unterschritten werden dürfen: • in Lagerräumen: 200 Lux • in Arbeitsbereichen: 300 Lux • bei Kontrollarbeiten: 750 Lux		
	Die Beleuchtung an Arbeitstischen und Maschinen muss blendfrei sein.		
	Leuchten regelmäßig reinigen, um Helligkeitsabfall zu verhindern.		

2 Zuschneiden, Nähen, Bügeln

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Rundmesser			
Schneiden der Finger am Kreismesser	Außerhalb des Schneidbereichs: feste Verkleidung Im Schneidbereich: verstellbare Verdeckung • richtige Einstellung der verstellbaren Verdeckung und • sichere Grifftechnik beim Zuschneiden üben		
Nähmaschine			
Verletzungen durch den Antriebsriemen	Die Keilriemenauflaufstellen an den Riemenscheiben sind mit Verkleidungen oder Verdeckungen zu sichern, auch unterhalb des Nähtisches.		
Stichverletzungen an den Fingern durch Nadel	Fingerabweiser oder Rollfuß benutzen.		
Quetschen der Finger durch Zurückkippen des hochgeklappten Maschinenoberteils	Wenn die gekippte Stellung der Maschine nicht stabil ist, Arretierung oder Abstützung durch Blattfeder.		
Nadelwechsel etc.	• Maschine ausschalten • Nachlauf bei Maschine mit mechanischer Kupplung beachten		
Schneiden der Finger durch Materialabschneider	Messerhub ≤ 8 mm oder fest angebrachte Verkleidung oder bewegliche verriegelte Verdeckung.		
Stoßverletzungen oder Fangen der Haare am Fadengeber	Abweisende Schutteinrichtung, z. B. Steg, Bügel. Lange Haare zusammenbinden oder Haarnetz tragen.		
Näharbeitsplatz: Belastung und Ermüdung durch unzureichende Beleuchtung falsche Körperhaltung beim Sitzen, Belastung der Wirbelsäule	Beleuchtungsstärke unter Berücksichtigung von Alterung und Verschmutzung der Beleuchtungsanlage mind. 750 Lux. • Verstellbarkeit von Sitz und Tischhöhe, Rückenlehne • Körpergerechte Einstellung vornehmen		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Haken-/Ösensetz- und Nietmaschine			
Quetschen und Scheren der Finger zwischen Treiber und Amboss	Handschutzeinrichtungen: Abstand Treiber – Amboss ≤ 4 mm, Sicherheitshub, Verkleidung, Zweihand-Schaltung, Halten mit beiden Händen oder mit einer Hand halten und Einhand-Schaltung mit selbsttätiger Rückstellung Unterweisung über: • arbeitstägliche Prüfung auf Wirksamkeit des Handschutzes • Handhabung und Benutzung von Hilfsmitteln		
Bügeltische			
Körperliche Belastung, Steharbeitsplätze	Bügeltische auf die richtige Arbeitshöhe einstellen.		
	Stehhilfe oder Matten zur Entlastung bereitstellen.		
Belastung durch Dampf und Hitze	Wirksamkeit der Absaugung prüfen.		
	Belüftung des Arbeitsplatzes sicherstellen, auf Zugfreiheit achten.		
Verbrühungen	Kleindampferzeuger regelmäßig abschlämmen. Reihenfolge der Handgriffe genau nach Betriebsanleitung! Beide Enden der Abschlemmleitung auf festen Sitz prüfen.		

Gefährdungen Belastungen	Maßnahmen	Maßnahmen notwendig (was)	erledigt am/von
Handbügelleisen			
Verbrennungsgefahr, Verletzung durch herab fallende Bügelleisen	Für Handbügelleisen müssen sichere und hitzebeständige Abstellmöglichkeiten vorhanden sein, so dass sie nicht herunterfallen oder herunter gestoßen werden können.		
Elektrischer Schlag	Bei Handbügelleisen Anschlusskabel regelmäßig auf Scheuerstellen prüfen. Bügelleisen mit beschädigten Kabeln nicht mehr verwenden, sofort zur Reparatur geben.		
	Zuleitungskabel von Handbügelleisen möglichst so führen, dass das Scheuern an Tischkanten vermieden wird, z. B. durch gefederte Kabelhalter (Peitschen) oder Aufhängungen.		

BG ETEM

Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
 Gustav-Heinemann-Ufer 130
 50968 Köln
 Telefon: 0221 3778-0
www.bgetem.de

Maßgeschneiderter Service für Sie
meine.bgetem.de



Bestell-Nr. S173

Unsere Medien für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
 erhalten Sie unter medien.bgetem.de

1 · 0 · 3 – Stand: 07/26 – Alle Rechte beim Herausgeber